

Ratsnachrichten

vom 18. September 2019

Kreditantrag zur Sanierung der Büntenquartierstrasse inkl. Werkleitungen kommt an Winter-Gmeind

Im Jahre 2018 liess der Gemeinderat ein Konzept für die Erneuerung der Infrastrukturanlagen im Tiefbau erstellen. Aufgrund aller vorhandenen Daten wurde in einem Plan der Zustand der Leitungen für Abwasser, Trinkwasser, Elektrisch und der Strassenoberfläche dargestellt. Daraus resultierten eine gesamtheitliche Zustandsbewertung der Strassenabschnitte und eine Prioritätenliste der erforderlichen Sanierungsmassnahmen.

Im Rahmen dieser "Werterhaltung Tiefbau" der Gemeinde Oberrohrdorf sollen deshalb im Jahr 2020 in der Büntenquartierstrasse der Strassenoberbau, die Beleuchtung, die Wasserleitung sowie teilweise die Kanalisation ersetzt werden. Die AEW Energie AG hat zudem Bedarf angemeldet, ihr Leitungsnetz anzupassen oder zu ergänzen.

Der Kostenvoranschlag, basierend auf aktuellen Marktpreisen und der Annahme von normalen Wetter- und Baugrundverhältnissen, geht von Kosten von insgesamt Fr. 495'000.– aus (inkl. Mehrwertsteuer und einem Ungenauigkeitszuschlag von 10 %).

Der entsprechende Bruttokredit wird der Einwohnergemeindeversammlung am 4. Dezember 2019 zur Genehmigung unterbreitet. Die direktbetroffenen Anwohner werden durch die Gemeinde noch persönlich informiert und dokumentiert.

Abbau des Ticketautomaten bei der Bushaltestelle "Oberrohrdorf, Staretschwil" verschoben

Die PostAuto AG hat dem Gemeinderat Mitte Juni mitgeteilt, dass sie die Ticketautomaten im Gebiet der A-Welle einer Rentabilitätsprüfung unterzogen haben. Dabei wurde festgestellt, dass der Ticketautomat bei der Haltestelle in Staretschwil (Fahrtrichtung Baden) das angestrebte wirtschaftliche Kosten-Ertrags-Verhältnis nicht erreicht hat und im Laufe des Monats Oktober 2019 demontiert werde. Der Gemeinderat hat daraufhin bei der PostAuto AG interveniert und gebeten, diesen Serviceabbau nochmals zu überprüfen.

Wie die PostAuto AG nun mitteilt, werden sie ihren Entscheid für den Abbau vorerst aufschieben, einerseits, da der Ticketautomat die Anforderungen nur "knapp" nicht erfüllt hat, andererseits unter Berücksichtigung der Kosten für den ordentlichen Rückbau. Bei der nächsten Überprüfung ihrer Vertriebslandschaft werde die Situation neu beurteilt.

Dies bedeutet, dass der Ticketautomat bei der Bushaltestelle Haltestelle somit vorerst nicht demontiert wird. Die Zukunft hängt jedoch von der Nutzung durch die Busbenützer ab. Für den Erhalt des Automaten ist es also wichtig, dass die Tickets im Automaten und nicht beim Buschauffeur gelöst werden.